



Der HEILIGE GEIST macht den Unterschied



Interview: Peter Höhn

Hanspeter Nüesch ist im Juni 2019 siebzig geworden. Als langjähriger Leiter von Campus für Christus, als Visionär, Konferenzorganisator und übergemeindlicher Brückenbauer hat er die christliche Schweiz der letzten Jahrzehnte maßgeblich mitgeprägt. Was ist sein Vermächtnis und was bewegt ihn im Blick auf die Zukunft?

Hanspeter, herzliche Gratulation zu deinem 70. Geburtstag! Deine schönsten Geschenke?

Das sind natürlich allem voran meine geniale Frau Vreni, ohne die ich nicht halb so viel wert wäre, und unsere vier Kinder. Ein großes Geschenk ist auch die junge Generation bei *Campus für Christus*. Unter der Leitung von Boppi und seinem altersmäßig und geschlechtlich gemischten Team machen sie manches so viel besser, als wir es damals vermochten.

Im Rückblick auf alle diese Jahre: Für welche Früchte deines Dienstes bist du am dankbarsten?

Als ich 1983 die Leitung von *Campus für Christus Schweiz* übertragen bekam, hat mir Gott drei Ziele ans Herz gelegt: lebendige, «erweckliche» Zellen in jedem Dorf, geisterfüllte Leiterschaft auf allen Ebenen und Ströme des Segens in die Welt hinaus. Ich bin dankbar dafür, wie viel davon Wirklichkeit geworden ist.

Was siehst du im Rückblick als wichtigstes Merkmal eines fruchtbaren Dienstes?

Der Heilige Geist macht den Unterschied. Gottes Segen und Leben fließt reichlich und oft unkontrollierbar, wo der Heilige Geist volle Freiheit zu wirken hat. Der Heilige Geist ist «Gott heute in Aktion». Er ist es, der Jesus Christus und den Vater groß macht. Er schenkt uns die Liebe zu Jesus und zu unseren Mitmenschen. Wo Gottes Geist ist, da herrschen Freude und Begeisterung, da passieren Wunder, da wollen Menschen dabei sein. Darum liegt alles daran, sich im Gebet immer wieder nach dem Heiligen Geist auszustrecken.

In welcher Weise hast du als Leiter versucht, dem Heiligen Geist mehr Raum zu geben?

Ich habe einmal Gott gefragt, weshalb er *Campus* trotz meiner mangelnden Leiterschaft so gesegnet habe. Er ant-

worte, ich hätte doch betont, dass Jesus der Leiter von *Campus* ist. Für mich war es immer wichtig, ein Gespür dafür zu haben, wo Gottes Geist bereits am Wirken ist und das zu unterstützen.

Auch das Miteinander der Christen war dir immer ein Herzensanliegen. Warum?

Wir können Gottes Auftrag der Evangelisation und Jüngerschaft nie allein erfüllen. Darum habe ich mich immer wieder für ein Miteinander eingesetzt und freue mich, wie über all die Jahre Freundschaft und Vernetzung gewachsen sind.

Was hat dir geholfen, ohne Berührungsängste Einheit und Miteinander zu suchen?

Zum einen hilft mir wohl mein Blick als Hobbystrahler. Ich versuche, die Kristalle hinter dem Dreck zu sehen und es hilft mir auch, dass ich von allen lernen will. Jürgen Mette sagte dazu: *Ich kann von Allianzchristen das Brückenbauen und das gemeinsame Beten und Handeln, von den Bekenntnischristen die Treue zum manchmal auch unbequemen Bibelwort und von den Charismatikern das Praktizieren der Geistesgaben und das Rechnen mit der Kraft Gottes lernen.*

Du hast von jeher mit Christen aus allen Kirchen zusammengearbeitet. Hast du nie befürchtet, dass Einheit auf Kosten der Wahrheit geht?

Die wesentlichen Wahrheiten sind nicht verhandelbar. Das Kreuz und die Auferstehung Jesu, die Umkehr und Rechtfertigung aus dem Glauben und das neue Leben aus dem Heiligen Geist. Dafür kämpfe ich seit über 40 Jahren. Kein Wohlühl-Evangelium.

Allerdings hat es im Namen einer klaren Linie und eines falsch verstandenen Kreuzes auch viel unfrei machende Gesetzlichkeit gegeben. Wie können wir im Evangelium verwurzelt sein, ohne gesetzlich zu werden?

Echtes Christsein muss sich tatsächlich daran messen lassen, dass es eine fröhliche und freimachende Sache ist, eben ein Evangelium, eine gute Nachricht. Auch hier gilt wieder: Den entscheidenden Unterschied macht der Heilige Geist. Wo der Geist fehlt, ist Gesetzlichkeit und Kontrolle



INTERVIEWER

Peter Höhn ist seit mehr als 30 Jahren redaktioneller Mitarbeiter bei „Campus für Christus“ in der Schweiz und dort auch verantwortlich für die Bereiche: geistliches Leben, Spiritualität und Gebet. Er ist Autor des Buches „Ganz ich sein – Entspannt eintauchen in Gottes Berufung“.

Wenn Sie weiterlesen möchten, klicken Sie bitte [hier](#)